

Bedroht durch kulturelle Trotzhaltung wirft Israel einen Tänzer ins Gefängnis

Ciaran Tiemey, electronicintifada.net, 9.4.21

Im besetzten Palästina kannst du auch durch Tanzen im Gefängnis landen. Besonders dann, wenn dieser Tanz seine Inspirationen aus der palästinensischen Geschichte und ihrem Erbe holt.

Die Festnahme im Februar und die fortgesetzte Inhaftierung ohne Anklage des bewunderten Tanz-Choreographen Ata Khattab unterstreicht nur, für wie bedrohlich die israelischen Besatzungskräfte palästinensische Kultur und Identität betrachten.

Es gibt viele Gefangene, die in der Öffentlichkeit Nummern sind und nicht als menschliche Wesen betrachtet werden. Eine Sache haben sie jedoch alle gemeinsam, ob sie nun Künstler sind oder Teppichweber, sie glauben alle an das Eine: an ein freies Palästina.

Weltweit fordern Tanzgemeinschaften und Gruppen die Einhaltung des Rechts und die Freilassung Atas, der seit dem Überfall in seiner Wohnung in der Westbank am 2. Februar mitten in der Nacht in einem berüchtigten israelischen Gefängnis einsitzt. Familienmitglieder und Nachbarn waren durch den Lärm der israelischen Soldaten aufgeweckt worden, als diese in das Haus seiner Familie in al-Bireh nahe Ramallah eindringen und um 4 Uhr morgens Atas Namen brüllten.

Die Verhaftung Atas, dem künstlerischen Koordinator der weltbekannten „*El-Funoun Palestinian Popular Dance Troupe*“ (= El-Funoun Palästinensische Volkstanztruppe) verdeutlicht, wie diejenigen, die palästinensische Kultur verbreiten, routinemäßig von den israelischen Behörden verfolgt werden, sagen Familienmitglieder und Kollegen. Er ist einer der zweiten Generation seiner Familie, die auf diese Weise verfolgt werden. Sein Vater, Muhammad Ata Khattab, wurde eingesperrt, als Ata ein Kind war.

Vor zwei Wochen entdeckte die Familie, dass Ata mit Covid-19 angesteckt worden war, nachdem man ihn in der verrufenen russischen Komplex des Gefangenenlagers festgehalten hatte – obwohl man ihn seit dem Überfall in seiner Wohnung in Einzelhaft gehalten hat.

Er hatte während der ersten 21 Tage seiner Gefangenschaft keinerlei Zugang zu einem Rechtsanwalt. Gefangene im Verhörzentrum verbringen fast jede Minute jedes Tages in Einzelhaft, was zu der Annahme führt, dass er von einem israelischen Verhörer angesteckt worden war.

Zur Vorgeschichte

Ata (31) hat mit *El-Funoun* früher internationale Touren unternommen, um *Dabke* vorzustellen, einen traditionellen palästinensischen Tanz, und seine Inhaftierung hat Tanzgruppen in Ländern wie den

Vereinigten Staaten, Irland, Belgien, dem UK und Norwegen mobilisiert, die sich an seinen bewegenden Darstellungen erfreut haben.

Ironischerweise erkundete ein Solostück, mit dem sich Ata *Standing Ovation*s bei NUI Galway in Irland 2017 verdiente, seine eigenen Erinnerungen aus der Kindheit, als sein Vater längere Zeiten von der Familie abwesend war, weil das israelische Militär ihn eingesperrt hatte.

Zurzeit gibt es 4.450 palästinensische politische Gefangene in israelischem Gewahrsam. Von diesen sind 440 in Administrativhaft.

Administrativhaft wurde in Palästina zuerst durch das britische Kolonialmandat eingeführt, und später durch die israelische Regierung als Mechanismus zur Unterdrückung übernommen.

Muhammad war einer der Gründer von *El-Funoun*. Seine Familie glaubt, er wäre für seine Arbeit verfolgt worden, Palästinas reiches kulturelles Erbe zu erhalten und vorzustellen, was zur Wiederbelebung der schwungvollen *Dabke* führte.

Die Truppe wurde 1979 von einer kleinen Gruppe von überzeugten Männern und Frauen gegründet, die authentische palästinensische Musik und Tänze vorstellen und lebendig halten wollten, trotz der Feindseligkeit von Seiten der israelischen Militärbehörden – lange vor dem Auftauchen der *Palestini-an Authority* (PA) – und den systematischen Versuchen, ihre traditionelle Kultur zu unterdrücken.

„Ich wurde für drei Monate eingesperrt und in Administrativhaft gehalten wegen der Lieder, die wir sangen,“ sagte Muhammad im Interview mit *The Electronic Intifada*.

Israel hält routinemäßig Leute, auch Kinder, in Administrativhaft fest, mit Verlängerung um je weitere sechs Monate.

„Nach Internationalem Recht haben Menschen, die unter Besatzung leben, das Recht zu kämpfen, bis die Besatzung endet.“ sagte Muhammad. „Aber die Israelis machen ihre eigenen Gesetze. Sie erlauben keine Demonstrationen, sie gestatten den Leuten nicht, die palästinensische Flagge in der Hand zu halten, und sie erlauben den Leuten nicht, über die zionistische Okkupation zu reden. Das ist die Wirklichkeit des Lebens unter Okkupation.“

2017 errechnete *Addameer*, eine Organisation für die Rechte palästinensischer Gefangener, dass mehr als 800.000 Palästinenser oder 20 % der gesamten palästinensischen Bevölkerung in den besetzten palästinensischen Gebieten seit dem Beginn der israelischen Besatzung 1967 von israelischen Streitkräften verhaftet worden sind. Es wird geschätzt, dass ungefähr 40 % der männlichen palästinensischen Bevölkerung in den besetzten Gebieten mindestens einmal während der vergangenen fünf Jahrzehnte verhaftet wurden.

Muhammad sagte, sein Sohn wurde verfolgt, weil er der Leiter junger Menschen in der Tanz-Truppe war. Israelische Soldaten erwähnten auch am Morgen seiner Verhaftung seinen Aktivismus als Studentenleiter, erzählte Muhammad *The Electronic Intifada*.

Einem freien Palästina verpflichtet

Seit seinem Anfang hat sich *El-Funoun* der Diversität verpflichtet, und es besteht daher aus Männern, Frauen, Kindern, Christen, Muslimen und Mitgliedern der Minoritätsgemeinschaften unter den Tänzer:innen.

Die Truppe besteht derzeit aus ungefähr 230 Mitgliedern. Leiter wie Ata arbeiten ehrenamtlich. Die Betonung liegt auf der Wichtigkeit der kollektiven Aktion und Einheit durch das Tanzen, wie auch der wichtigen Rolle, die Frauen im palästinensischen Kampf erfüllen, zu erwähnen.

Noora Baker, die in *El-Fanoun* Training und Experimentieren leitet, sagt, Verhaftungen von Palästinensern mitten in der Nacht sei ein normaler Vorgang für Leute, die unter Okkupation leben. „Das ist es, was sie tun. Sie kommen mitten in der Nacht, brechen die Türen auf und stören den Frieden in der Nachbarschaft“, sagte Baker.

„In Palästina kannst du für deine Ideen und deine Werte eingesperrt werden. Es gibt viele Gefangene, die in der Öffentlichkeit Nummern sind und nicht als menschliche Wesen betrachtet werden. Eine Sache haben sie alle gemeinsam, ob sie nun Künstler sind oder Teppichweber, sie glauben alle an das Eine: an ein freies Palästina.“

Charlotte Kates, Sprecherin für *Samidoun*, einer anderen Gruppe für Rechte der Gefangenen, sagte, dass Atas Verhaftung ein Beispiel sei, für den ständigen Angriff auf palästinensische Kulturschaffende und Künstler.

„Von Zeit zu Zeit sehen wir, wie palästinensische Künstler, Tänzer, Dichter und Schauspieler von der israelischen Besatzung ausersehen werden für brutale nächtliche Überfälle, langwierige Verhörperioden, die systematisch charakterisiert sind durch Folter und Beschimpfung“, führte Kates gegenüber *The Electronic Intifada* aus.

Sie fuhr fort mit der Beschreibung eines Prozesses von „Festnahmen ohne Anklage oder Verhör oder Schein-Anhörungen vor dem israelischen Militärgericht“, bei denen mehr als 99% der Palästinenser ‚eingelocht‘ werden, die vor das Gericht gebracht werden.

„Die Verhaftung, Festnahme und Befragung von Ata Khattab ist ein Attentat, und die Bemühungen, die von den Kunst- und Tanzgruppen in Irland, den Vereinigten Staaten oder anderswo durchgeführt werden, um seine Freiheit zu erlangen, sind ungeheuer wichtige Solidaritätsanstrengungen.“

Zurzeit gibt es 4.450 palästinensische politische Gefangene in israelischem Gewahrsam. Von diesen sind 440 in Administrationshaft.

Die Administrativhaft wurde in Palästina zuerst durch das britische Kolonialmandat eingeführt, und später durch die israelische Regierung als Mechanismus zur Unterdrückung von Palästinensern übernommen, um damit einen wirklichen Gerichtsprozess zu vermeiden, weil dazu weder eine Anklage noch ein Gerichtsverhör notwendig ist. Befehle zur Administrativhaft werden am Stück für bis zu sechs Monaten erteilt, aber sie sind unendliche Male erneuerbar, was bedeutet, dass Palästinenser am Stück über Jahre eingesperrt werden können. Die längste Administrativhaft dauerte bis jetzt acht Jahre.

Haftverfügungen werden oft vergeben auf „geheime Zeugnisse“ hin, die sich manchmal auf nicht mehr beziehen als auf eine Bemerkung durch einen israelischen Geheimdienstbeamten.

Die Arbeit von *El-Funoun* feiert palästinensische Entschlossenheit und Widerstand angesichts der konstanten Feindseligkeit durch inspirierende Tanz-Vorführungen, die ihren Widerhall gefunden haben bei Zuschauern quer durch Palästina und über den ganzen Globus hin.

Eine solche Trothaltung gegen Israel fordert jedoch ihren Preis.

„In Palästina muss jeder - auf täglicher Basis – mit der Unterdrückung umgehen, ob er/sie im Gefängnis sitzt oder auf der Straße spazieren geht“, sagte Baker.

„Ata ist ein Künstler, der laut geworden ist über die Behandlung unseres Volkes, und er ist bei den jungen Leuten sehr populär.“

Ata bleibt in Haft. Er muss am 18. April vor dem Militärgericht erscheinen, sagt sein Vater.

Ciaran Tierney ist preisgekrönte Bloggerin und frühere Zeitungsjournalistin.

Übersetzung: Gerhilde Merz für Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/content/threatened-cultural-defiance-israel-throws-dancer-prison/32711>

Siehe auch ***Members of Irish dance community seek freedom for Palestinian friend***

<https://www.irishtimes.com/news/world/middle-east/members-of-irish-dance-community-seek-freedom-for-palestinian-friend-1.4514196>